

Wo die Liebe hinfällt

09.12.2004

Hobby-Ahnenforscher Matthias Heinen veröffentlicht Familienbuch zu Ober- und Niederstadtfeld

OBERSTADTFELD/NIEDERSTADTFELD/BLECKHAUSEN. Nach seinem Erstlings-Werk über die Gemeinde Bleckhausen vor vier Jahren hat sich der Hobby-Ahnenforscher Matthias Heinen in seinem zweiten Buch den Gemeinden Ober- und Niederstadtfeld gewidmet.

Die Wahl eines zweiten Familienbuchs über die Orte Ober- und Niederstadtfeld ergab sich für Hobby-Ahnenforscher Matthias Heinen aus der Vorarbeit zum Buch über Bleckhausen, an dem er rund zehn Jahre gearbeitet hatte. In dieser Zeit wurde er immer wieder mit den beiden Gemeinden konfrontiert. Er schuf sich dadurch bereits eine Grundlage für die Ahnenforschung in den beiden Orten. "Wo ich bei meiner Forschung damals aufhören musste, konnte ich jetzt weitermachen. Das neue Buch profitiert aber auch von dem, was ich bei meinem ersten Buch gelernt habe", sagt Matthias Heinen.



7000 Menschen mit 953 Namen

Als Bereicherung seines Erfahrungsschatzes sieht der Berufskraftfahrer das neue Werk, das am Samstag, 11. Dezember, um 15 Uhr im Musiksaal der Grund- und Hauptschule Niederstadtfeld vorgestellt wird.

Vier Jahre hat Matthias Heinen an seinem zweiten Familienbuch über Ober- und Niederstadtfeld gearbeitet. Das Werk wird am 11. Dezember vorgestellt.
Foto: Helmut Gassen

Möglich gemacht wurde Heinen, der seit mehr als 30 Jahren hobbymäßig Ahnenforschung betreibt, das neue Buch dank der Zusammenarbeit mit dem Bistumsarchiv Trier und der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde.

Zugriff hatte er bei seinen Recherchen auf die Kirchenbücher der Pfarrei Niederstadtfeld und auf die Eintragungen des Standesamts der Verbandsgemeinde Daun.

Im Gegensatz zum Familienbuch Bleckhausen hatte es der Autor diesmal wesentlich einfacher. "Damals habe ich zehn Jahre gebraucht, weil ich kein Computerprogramm hatte, sondern alle Verbindungen im Kopf herstellen musste. Das Programm, das ich vom Bistumsarchiv bekommen habe, macht das automatisch und verknüpft auch Berufe, Orte, Vor- und Zunamen", erklärt Heinen.

Die Eintragungen umfassen alle Einwohner, die zwischen 1697 und 1903 in beiden Gemeinden gelebt haben, in andere Orte gezogen oder zugezogen sind. Heinens Erkenntnisse: "Die Beziehungen der Ober- und Niederstadtfelder nach Üdersdorf durch Heirat waren etwas Besonderes, sie waren am häufigsten. Aber auch nach Neroth und Neunkirchen existierten durch Heirat starke Verbindungen." Darüber hinaus sind Einwohner aus beiden Dörfern nach Amerika oder Ungarn ausgewandert.

Etwa 7000 Menschen lassen sich mit 953 verschiedenen Nach- und 150 Vornamen nachweisen. 117 Berufe und 311 verschiedene Herkunftstorte wurden erfasst. Zusätzlich findet der Leser im Buch die Steuerlisten des 17. und 18. Jahrhunderts, Tabellen über die Bevölkerungsentwicklung, eine Übersicht über die Priester der Pfarrei und über gebräuchliche Hausnamen. Im Hauptteil werden 1547 Familien und Einzelpersonen benannt. 400 Bücher wurden von dem neuen Familienbuch, das zum Preis von 18 Euro erhältlich ist, gedruckt. Die Nachfrage ist gut. "Die Leute rufen schon seit Tagen an und wollen welche haben", sagt Matthias Heinen.